

Maßnahmen zur Klimaneutralität 2035 bzw. 2040 bis 2050

**Maßnahmen zur Klimaneutralität 2035 bzw. 2040 bis 2050; Berichtigung
des Jahrs der Zielerreichung in allen städtischen Veröffentlichungen (Antrag 1)**

Empfehlung Nr. 20-26 / E 01838 der Bürgerversammlung des Stadtbezirks 21 - Pasing-
Obermenzing vom 19.03.2024

**Maßnahmen zur Klimaneutralität 2035 bzw. 2040 bis 2050; Schaffung
eines dem Oberbürgermeister unterstellten referatsübergreifenden
Projektmanagements mit Entscheidungs- und Weisungsbefugnis gegenüber den
Referaten und städtischen Tochtergesellschaften (Antrag 2)**

Empfehlung Nr. 20-26 / E 01846 der Bürgerversammlung des Stadtbezirks 21 - Pasing-
Obermenzing vom 19.03.2024

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 15407

Beschluss des Ausschusses für Klima- und Umweltschutz vom 24.06.2025 (SB)

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zum beiliegenden Beschluss

Anlass	Die Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 21 Pasing-Obermenzing hat am 19.03.2024 die als Anlage beigefügten Empfehlungen Nr. 20-26 / E 01838 und Nr. 20-26 / E 01846 beschlossen.
Inhalt	Behandlung der oben genannten Empfehlungen des Stadtbezirkes Pasing-Obermenzing
Gesamtkosten / Gesamterlöse	-/-
Klimaprüfung	Eine Klimaschutzrelevanz ist gegeben: Nein Die politische Zielsetzung zur Klimaneutralität Münchens bis zum Jahr 2035 bleibt unverändert.

Entscheidungsvorschlag	<p>Das Referat für Klima- und Umweltschutz hält am politisch beschlossenen Ziel einer stadtweiten Klimaneutralität Münchens bis zum Jahr 2035 fest.</p> <p>Das Referat für Klima- und Umweltschutz wurde zum 01.01.2021 gegründet und nimmt seitdem eine zentrale koordinative und steuernde Funktion im Bereich Klimaschutz für die Gesamtstadt wahr.</p> <p>Die Empfehlung 20-26 / E 01838 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 21 Pasing-Obermenzing vom 21.03.2024 ist damit satzungsgemäß erledigt.</p> <p>Die Empfehlung 20-26 / E 01846 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 21 Pasing-Obermenzing vom 21.03.2024 ist damit satzungsgemäß erledigt.</p>
Gesucht werden kann im RIS auch unter	Klimaneutralität, Zielerreichung
Ortsangabe	-/-

Maßnahmen zur Klimaneutralität 2035 bzw. 2040 bis 2050

**Maßnahmen zur Klimaneutralität 2035 bzw. 2040 bis 2050; Berichtigung
des Jahrs der Zielerreichung in allen städtischen Veröffentlichungen (Antrag 1)**
Empfehlung Nr. 20-26 / E 01838 der Bürgerversammlung des Stadtbezirks 21 - Pasing-
Obermenzing vom 19.03.2024

**Maßnahmen zur Klimaneutralität 2035 bzw. 2040 bis 2050; Schaffung
eines dem Oberbürgermeister unterstellten referatsübergreifenden
Projektmanagements mit Entscheidungs- und Weisungsbefugnis gegenüber den
Referaten und städtischen Tochtergesellschaften (Antrag 2)**
Empfehlung Nr. 20-26 / E 01846 der Bürgerversammlung des Stadtbezirks 21 - Pasing-
Obermenzing vom 19.03.2024

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 15407

1 Anlage

Beschluss des Ausschusses für Klima- und Umweltschutz vom 24.06.2025 (SB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

1. Anlass

Die Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 21 Pasing-Obermenzing hat am 19.03.2024 die als Anlage beigefügten Empfehlungen Nr. 20-26 / E 01838 und Nr. 20-26 / E 01846 beschlossen.

Die Zielsetzung Klimaneutralität 2035 wurde vom Stadtrat für die Gesamtstadt beschlossen und dient seitdem für die gesamte Stadtverwaltung als handlungsleitende Grundlage.

Die Bürgerversammlungsempfehlungen betreffen somit einen Sachverhalt von stadtbezirksübergreifender Bedeutung, weshalb sie im Ausschuss für Klima- und Umweltschutz zu behandeln sind (§ 2 Abs. 4 Satz 1 Bürger- und Einwohnerversammlungssatzung i. V. m. § 9 Abs. 4 Satz 1 Bezirksausschuss-Satzung).

Zuständig für die Entscheidung ist der Ausschuss für Klima- und Umweltschutz gemäß § 7 Abs. 1 Ziffer 12 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Landeshauptstadt München.

**2. Empfehlung Nr. 20-26 / E 01838 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 21
(Pasing-Obermenzing)**

In der Empfehlung Nr. 20-26 / E 01838 wird gefordert, dass alle Berichte, Veröffentlichun-

gen, Darstellungen der Stadt, mit dem gutachterbezogenen Jahr 204x zu gestalten sind, da die Bürger ein Anrecht auf fundierte Aussagen hätten:

Die seit 2019 in ganz Deutschland auf kommunaler Ebene gefassten Klimanotstandsbeschlüsse zeigen deutlich, dass die Kommunen beim Klimaschutz entschlossen handeln müssen. Andernfalls wird es nicht gelingen, die Pariser Klimaschutzziele zu erreichen. Mit dem Stadtratsbeschluss „Bayerisches Versöhnungsgesetz II / Grundsatzbeschluss zur „Klimaneutralen Stadtverwaltung 2030“ und weiteren Maßnahmen zur Erreichung der Klimaneutralität München 2050“ (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 16525, Beschluss vom 18.12.2019) des Referates für Klima- und Umweltschutz (RKU) hat deshalb der Stadtrat das Ziel der Klimaneutralität der Gesamtstadt bis 2035 beschlossen; dieser dient seitdem für die gesamte Stadtverwaltung als handlungsleitende Grundlage und Zielstellung. Darauf aufbauend erarbeitete das RKU drei Grundsatzbeschlüsse, die der Stadtrat nacheinander gefasst hat (Grundsatzbeschluss I – Umsetzung Klimaziele München – Erlass einer Klimasatzung – Erlass einer Klimaratssatzung (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03533, Beschluss vom 28.07.2021), Grundsatzbeschluss II – Klimaneutrales München 2035 und Klimaneutrale Stadtverwaltung 2030: Von der Vision zur Aktion (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05040, Beschluss vom 19.01.2022), Grundsatzbeschluss III – Fortschreibung des Klimabudgets (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10568, Beschluss vom 20.12.2023)), und die das Ziel der gesamtstädtischen Klimaneutralität herbeiführen sollen.

Unter fachgutachterlicher Begleitung wurde der Zielpfad zur Klimaneutralität 2035 bzw. 204x genauer definiert. Im Fachgutachten wurde ersichtlich, dass die Treibhausgasneutralität 2035 aus eigenen Anstrengungen voraussichtlich nicht zur Gänze erreicht werden kann. Gründe hierfür sind u. a. die aufwändige Transformation langlebiger Infrastruktur und die Abhängigkeit von übergeordneten Rahmenbedingungen für Klimaschutz, die auf kommunaler Ebene nicht beeinflusst werden können.

Dennoch ist es wichtig, am beschlossenen Ziel der Klimaneutralität 2035 festzuhalten, denn dies unterstreicht den Handlungsdruck zur Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen und verdeutlicht gerade auch in haushalterisch angespannten Zeiten die ungebrochene Notwendigkeit des zügigen Fortschritts in Richtung Klimaneutralität. Zudem schafft das Ziel in der Stadtgesellschaft ein Bewusstsein für den Klimaschutz, das zwingend notwendig ist, um die städtischen Klimaschutzziele erreichen zu können.

Dem Antragspunkt aus der Empfehlung Nr. 20-26 / E 01838 kann deshalb nicht entsprochen werden, da vom politischen Ziel der Klimaneutralität 2035, das der Stadtrat beschlossen hat, abgewichen werden würde.

Der Empfehlung einer Bürgerversammlung wird entsprochen:		
<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> teilweise

3. Empfehlung Nr. 20-26 / E 01846 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 21 (Pasing-Obermenzing)

In der Empfehlung Nr. 20-26 / E 01846 wird die Schaffung eines referatsübergreifenden Projektmanagements mit klarer Entscheidungs- und Weisungsbefugnis über die Referate und der städtischen Tochtergesellschaften, dass direkt dem Oberbürgermeister unterstellt ist, gefordert, um die Klimaschutzziele der Stadt München erreichen zu können:

Mit Ausgründung des Referates für Klima- und Umweltschutz zum 01.01.2021 und der Einrichtung von vier Geschäftsbereichen wurde bereits ein Schnittstellenreferat zur Koordination und Umsetzung der Klimaziele für die LHM eingerichtet. Seitdem wurde unter Federführung des RKU in den Grundsatzbeschlüssen I und II eine stadtweite Klimaschutzstrategie entwickelt, als bundesweit erste Stadt eine Klimaschutzsatzung beschlossen, ein Klimarat eingerichtet, der sich aus Mitgliedern der Zivilgesellschaft, der Stadtverwaltung, der Wirtschaft sowie der Wissenschaft zusammensetzt, Klimaschutzmaßnahmen definiert, sowie ein referatsübergreifendes Klimabudget beschlossen.

Zu den stadtweiten Klimaschutzmaßnahmen zählen unter anderem die Weiterentwicklung von Förderprogrammen (insbesondere des Förderprogramms Klimaneutrale Gebäude), der Masterplan Solares München, der kommunale Wärmeplan als Grundlage für die notwendige Wärmewende sowie die Umsetzung des Klimaschutzes und der Klimaresilienz im Quartier.

Darüber hinaus verpflichteten sich gemäß Klimaschutz (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03533) zur Umsetzung der Münchner Klimaziele auf dem Gebiet der Landeshauptstadt München neben der Stadt auch ihre Töchter und Eigenbetriebe in eigener Verantwortung an der Umsetzung der Klimaziele mitzuwirken. Mit Hilfe des Corporate Carbon Footprint wird den Beteiligungsgesellschaften ein Instrument zur Verfügung gestellt, das als Grundlage für die Entwicklung ihrer individuellen Klimastrategien und Zielsetzungen verwendet werden kann und ihnen erlaubt, zielgerichtet die größten Emissionsbereiche anzugehen.

Dem Antragspunkt aus der Empfehlung Nr. 20-26 / E 01846 kann damit teilweise entsprochen werden.

Der Empfehlung einer Bürgerversammlung wird entsprochen:		
<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> teilweise

4. Klimaprüfung

Ist Klimaschutzrelevanz gegeben: Nein

Die politische Zielsetzung zur Klimaneutralität Münchens bis zum Jahr 2035 bleibt unverändert.

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses 21 vorgeschrieben (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung). Das Gremium wurde um eine Stellungnahme gebeten. Der Bezirksausschuss 21 hat sich in seiner Sitzung am 03.06.2025 mit dem Beschlussentwurf befasst und nimmt diesen zur Kenntnis.

Der Korreferent des Referates für Klima- und Umweltschutz, Herr Stadtrat Sebastian Schall und die zuständige Verwaltungsbeirätin, Frau Stadträtin Mona Fuchs sowie der Bezirksausschuss 21 haben einen Abdruck der Vorlage erhalten.

II. Antrag der Referentin

1. Das Referat für Klima- und Umweltschutz hält am politisch beschlossenen Ziel einer stadtweiten Klimaneutralität Münchens bis zum Jahr 2035 fest.
2. Das Referat für Klima- und Umweltschutz wurde zum 01.01.2021 gegründet und nimmt seitdem eine zentrale koordinative und steuernde Funktion im Bereich Klimaschutz für die Gesamtstadt wahr.
3. Die Empfehlung 20-26 / E 01838 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 21 Pasing-Obermenzing vom 21.03.2024 ist damit satzungsgemäß erledigt.
4. Die Empfehlung 20-26 / E 01846 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 21 Pasing-Obermenzing vom 21.03.2024 ist damit satzungsgemäß erledigt.
5. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Die Referentin

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat / ea. Stadträtin

Christine Kugler
Berufsmäßige Stadträtin

IV. Abdruck von I. mit III.

über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)

an das Direktorium – Dokumentationsstelle

an das Revisionsamt

an das Referat für Klima- und Umweltschutz, Beschlusswesen (RKU-GL4)

z. K.

V. Wv. Referat für Klima- und Umweltschutz

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. Zur weiteren Veranlassung (Archivierung, Hinweis-Mail)

z. K.

Am.....